

19. Vollversammlung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V. vom 28. bis 30. Oktober 2011 auf der Ev. Jugendburg Hohensolms

Beschluss: einstimmig

Die EJHN schlägt für 2012 einen „Frauenratschlag der EKHN“ vor. Dieser soll darüber beraten, wie eine bessere Präsenz von Frauen in Leitungs- und Führungsgremien der EKHN zu erreichen ist.

Von diesem Ratschlag sollten möglichst konkrete Impulse für die unterschiedlichen Ebenen der EKHN ausgehen, um eine bessere Repräsentanz von Frauen besonders in leitenden Positionen zu erreichen.

Der Vorstand und die Jugenddelegierten werden beauftragt, mit den Verantwortlichen in den Gremien der EKHN Kontakt aufzunehmen, um den Frauenratschlag vorzubereiten und zu finanzieren.

Begründung:

Trotz einer schon Jahrzehnte dauernden Debatte herrscht in den Leitungsgremien der EKHN eine deutliche Ungleichverteilung der Geschlechter vor. Es gibt insoweit weniger ein Erkenntnis- als ein Umsetzungsproblem. Die Jugenddelegierten in der Synode haben diese Thematik im vergangenen Jahr wiederholt an unterschiedlichen Stellen (u.a. Kirchenleitung, Kirchenverwaltung, Synodalvorstand) thematisiert. Sie haben für ihr Anliegen, das Geschlechterverhältnis zukünftiger ausgeglichen zu gestalten, stets Zustimmung erhalten. Bisher fehlt es jedoch an konkreten Ideen und Vorhaben zur Umsetzung. Damit das Anliegen nicht auf der Ebene der rhetorischen Willensbekundung verbleibt, soll mit dem Frauenratschlag die Planung konkreter Schritte ermöglicht werden. Es ist sinnvoll und notwendig, eine Gleichverteilung der Geschlechter auch in den Leitungsstrukturen zu realisieren. Damit würde sich unter anderem die zahlenmäßige Verteilung in den Kirchengemeinden und der Arbeit vor Ort auch in den Leitungsgremien der Kirche abbilden. Die unterschiedlichen Blickwinkel der Geschlechter, Arbeitsweisen und Arbeitskulturen würden besser berücksichtigt. In vielen Gremien würden sich die Inhalte und die Schwerpunkte der Gremienarbeit durch eine gleichberechtigte Teilhabe aller Geschlechter verändern bzw. verschieben.

All diese Fragen sollen beim Frauenratschlag behandelt werden. Im Zentrum sollen konkrete Vorschläge stehen, wie die stärkere Beteiligung von Frauen konkret zu realisieren ist. Die Vorbereitungsgruppe könnte aus Vertreterinnen von EJHN, Kirchenleitung, Kirchensynodalvorstand, Dekaninnen und Pröpstinnen bestehen.